

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Wöchentliche Gratisbeilagen:
„Der Bauernfreund“ und „Aikerei am Saalkrande“.

Saalkreis Tagesblatt.

Abonnement 50 Pfg. pro Monat frei in's Haus.
Durch die Post unter Nr. 2087 Pfg. 1,50 pro Quartal. 4.50 pro Halbjahr.
Einzelnummern 15 Pfg. 10 Pfg. 15 Pfg. 20 Pfg. 25 Pfg. 30 Pfg. 35 Pfg. 40 Pfg. 45 Pfg. 50 Pfg. 55 Pfg. 60 Pfg. 65 Pfg. 70 Pfg. 75 Pfg. 80 Pfg. 85 Pfg. 90 Pfg. 95 Pfg. 100 Pfg. 105 Pfg. 110 Pfg. 115 Pfg. 120 Pfg. 125 Pfg. 130 Pfg. 135 Pfg. 140 Pfg. 145 Pfg. 150 Pfg. 155 Pfg. 160 Pfg. 165 Pfg. 170 Pfg. 175 Pfg. 180 Pfg. 185 Pfg. 190 Pfg. 195 Pfg. 200 Pfg.

Exp.-Redaktion: Große Ulrichstraße Nr. 37.
II. Exped.-Redaktion: Postfachstraße Nr. 15.
III. Exped.-Redaktion: Postfachstraße Nr. 11 (alt. St. Sauberg) und in sämtlichen Filialen.
Erscheint täglich Montag bis Freitag 3-5 Uhr.

Saalkreis Neuere Nachrichten.

Für die Redaktion verantwortlich:
Waldemar Schulze, Halle a. S., Wilhelmstraße 10.
Waldemar Schulze, Halle a. S., Wilhelmstraße 10.
Waldemar Schulze, Halle a. S., Wilhelmstraße 10.
Waldemar Schulze, Halle a. S., Wilhelmstraße 10.
Waldemar Schulze, Halle a. S., Wilhelmstraße 10.
Waldemar Schulze, Halle a. S., Wilhelmstraße 10.
Waldemar Schulze, Halle a. S., Wilhelmstraße 10.
Waldemar Schulze, Halle a. S., Wilhelmstraße 10.
Waldemar Schulze, Halle a. S., Wilhelmstraße 10.
Waldemar Schulze, Halle a. S., Wilhelmstraße 10.

Amtkliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Verbreitungsbezirk: Stadt Halle a. S., Giebichenstein, sowie sämtliche Ortsteile des Saalkreises, der kreisfreie Bitterfeld, Weißenfels, Erfurt, Mansfelder Gebirgs- und Seekreis, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, ferner andere zahlreiche Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, ungeachtet gegen 1000 Ortsteile mit 112 eigenen Filialen.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Abonnements

auf den
General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis
für den Monat December
werden von den Expeditionen und sämtlichen Filialen
zum Preis von **50 Pfg.** entgegengenommen.

Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich
die größte Abonnentenzahl von allen in
Halle erscheinenden Blättern.

Zur bevorstehenden Reichstagsession.

Halle, 27. November.

Von der Eröffnung des Reichstags trennen uns nur noch wenige Tage, nicht einmal mehr eine volle Woche, gewiss eine kurze Spanne Zeit. Man hätte im Hinblick darauf wohl annehmen dürfen, daß sich das politische Leben so kurz vor Eröffnung des parlamentarischen Kampfes recht gelassene, daß die einzelnen Parteien von ihrer Haltung zu den verschiedenen Gegenständen, von ihren Plänen und Absichten etwas vertrauliches hören, aber Nichts von Wäldern — es ist ruhig und still, nirgends weht ein feiner Aufzug, überall Stagnation.

Was die äußere Politik anbelangt, so wird dieselbe sich von derjenigen der vorigen Session nicht wesentlich unterscheiden. Die beiden ersten Präsidienten werden beim Centrum verbleiben, das auf so leichte Art in den Besitz derselben gekommen ist, und diejenigen, welche sich vor dreiwertel Jahren der Präsidientenwürde entzogen, weil sie ihnen damals eine Würde nicht mehr zu sein schien, werden nicht darauf zu hoffen haben, daß das Centrum sie jetzt großmütig jetzt und freizwillig einen der beiden Plätze freilegt. Das hätte man sich auch schon früher sagen können, und das nachträgliche Bestehen hat keinen Zweck.

Was die Abgeordneten anbelangt, so wird man zunächst Herrn o. Hammerstein nicht wieder zu Gesicht bekommen. Seine Gesundheit ist befallen und braucht nicht wiederholt zu werden. Das Mandat für Herford-Halle wird nächste Woche einen anderen Inhaber gefunden haben. Weltweit sind die Abgeordneten der Reichstags-Session Vertreter für Wäldern, nicht wiederkehren. Er war einer der eifrigsten Befürworter der Umfugsvorlage seinen Augenblick. Auch der Abgeordnete Müller, ehemals Vertreter für Dortmund, lehnt nicht wieder. Ob sein Nachfolger, Dr. Rügener, ein ebenso kenntnisreicher und ebenso energischer Mann ist, wird er erst noch zu beurteilen haben. Es sind nicht etwa nur Parteigenossen, welche es bedauern, daß die Kraft Müller's dem Reichstage verloren gegangen ist.

Die schöne Hünderin.

Ein Roman aus Halle's jüngster Vergangenheit.

Von ... (Fortsetzung)

„Mein Gott, wenn es auch wirklich so wäre, was liegt daran?“
„Ah, — was liegt daran, wenn er seinen Willen durchsetzt, nicht wahr? Was liegt daran, wenn er mir nachspioniert und durch Deines Vaters Mund Gehege gibt? — Dir mag es ja vielleicht ganz recht sein, aber ich denke da anders darüber.“
„Als ob ich nicht immer auf Deiner Seite stände! Du kannst das ja freilich nicht beurteilen, denn Du hast mich nicht halb so lieb, wie ich Dich.“
„Natürlich! Jetzt kommen die Vorwürfe an die Reihe.“
„D nein, ich möchte Dir keine. Wenn ich über Schätze zu verfügen hätte, wollte ich sie Dir alle geben und Dich damit jeder verdächtigen Erörterung überheben. Aber ich besitze doch vorläufig auch nur, was mir Papa monatlich schickt, und das — reicht immer nicht auf sehr lange, weil — ja — weil — unser Hausstand und die Rechnungen, welche für Deine Mutter einlaufen —“
„Ja, ja, erspare mir und Dir jede weitere Erklärung.“
„Wo willst Du hin?“
„Ich reife ab.“
„Wir sind ja doch erst angekommen. Was sollen die Eltern denken, daß ich sie jetzt schon wieder verlasse!“
„Du kannst ja bleiben.“
„Dyne Dich? Nein.“
„Sei nicht kindisch. Ich habe jetzt Wege zu machen, auf denen Du mich unendlich begleiten kannst.“
„Aber führe doch kein entchiedenes Zerwürfniß mit Papa herbei. Ich bitte Dich inständig.“
„Zerwürfniß? Wodurch denn? Wer kann etwas Ausfallendes dabei finden, wenn ich Dich zu Deinen Eltern begleite und nun wieder nach Berlin zurückfahre?“

„Papa und Erich werden —“
„Verhore mich mit jeder Erwähnung Deines Vaders. Wenn mir jenseits ein Mensch widerwärtig war, so ist er es. Ich mag ihn nicht täglich und stündlich begegnen.“
„Warte nur wenigstens, bis Mama von ihrem kleinen Ausflug nach Merseburg zurückkehrt.“
„Das würde ganz awedtes sein.“
„Nalch, mir zu Liebe sollst Du —“
„Dah doch diese Sentimentalitäten. Ich thue, was mir beliebt!“
„Nichtig berührte er ihre Hand und klopfte gleich darauf an die Thüre von Sch...s Arbeitszimma. „Adieu, Papa!“
„Wilst Du denn fort?“
„Ja, ich habe Euch nur Armgard gebracht.“
„So eilig wird es doch nicht sein! Begrüßst Euch vor allen Dingen.“
„Damit winnte der Kommerzienrath seinen Sohn, der an einem der beiden Hüfte stand, näher zu treten.“
„Erich legte die Feder hin und weigte etwas förmlich den Kopf. „Du siehst schon wieder auf dem Punkt, uns zu verlassen?“
„Ich habe mich nicht darauf eingerichtet, zu bleiben, sondern begleitete nur Armgard.“
Die beiden Schwäger reichten sich nicht die Hände. Es lag Abneigung, mehr noch: etwas entschiedenes Feindseliges in der Art ihrer Begrüßung.
„Ein so kurzer Aufenthalt —“ begann Sch...
„Ich beichte mich insolge Deiner Depesche zu kommen. Die wenigen Worte sagten nichts von einer Einladung auf längere Zeit. Mich rufen gesellschaftliche Verpflichtungen. Adieu, Papa! Adieu, Schwager!“

Handlung der Handwerkerfrage die unmittelbare Personalung zum Kreis abgegeben hatten. Das Ganze ist jedoch Nichts als die Niederlegung von Gerichten, die in einigen Vorjahren der letzten Tage ihren Ursprung haben, die aber nichtbedeutender unbedeutend sind. Wir können bestimmt versichern, daß Herr v. Bötticher im gegenwärtigen Augenblick nicht die Absicht hat, zu gehen, und daß ihm die Mehrheitsabgaben von keiner Seite nahegelegt worden sind.

Die Zukunftsform wird öffentlich durchgehen und die Wiedererhebung der Berufung gegen Urtheile der Strafkammern in weiten Volkstreffen mit großer Freude begrüßt werden. Dieses Moment dürfte den wichtigsten Theil der Reform bilden, wenn auch nicht befreiten werden soll, daß die Entschädigung ungeschädigt Bewerthelter ebenfalls von großer Bedeutung ist. Eine Reform, die bedingte Berufung, braucht nicht mehr eingeführt zu werden, indem der Kaiser diese Materie inzwischen dadurch geregelt hat, daß er im Obenwege jugendlichen Berufstellern eine Straf- auslegung gewährt hat. Es wird natürlich je nachdem auf den einzelnen Fall, bezw. auf die näheren Umstände derselben ankommen.

Graf Pobjadowski, der Finanzminister im Reich, wenn man den Schatzkammer zu nennen darf, wird hauptsächlich den neuen Bundessteuern-Entwurf zu vertreten haben. Wie weit er damit kommen wird, läßt sich noch nicht sagen, jedenfalls hat der Entwurf außer Freunden auch viele Gegner, und ob diese gewillt sind, die Ausführräthlichkeiten mit einem Schläge auf das Dreifache zu erhöhen, erregt doch noch sehr Zweifel. Ob der Herr Graf aus dem Reichshauskassal in der Art bewilligt erhält, wie er ihm aufgestellt, erachtet gleichfalls noch sehr zweifelhaft, da die Abgeordneten den Entg. gewöhnlich mit ganz anderen Augen ansehen, als die Finanzminister.

Hoffentlich findet sich im Reichstage Gelegenheit, auch über die aussträgende Lage Einiges zu erfahren. — Die vielen Privatbriefe von Konfessionen, auf die vor einiger Zeit in der Presse hingewiesen wurde, scheinen die in Aussicht gestellte Rolle im Reichstage nicht spielen zu sollen. Bieleicht existiren sie gar nicht, vielleicht existiren auch jene jährlichen Briefe gar nicht, die der „Vorwärts“ noch zu haben vorgibt, eine Vermuthung, die wir schon vor Wochen geäußert, denn es wäre doch wunderbar, wenn er die 3 oder 4 Briefe, die er wirklich besaß, förmlich veröffentlichen, mit den andern aber zurück ließe. Dr. Weiss hat solche Briefe nicht im Besitz, daß der „Vorwärts“ doch dieser Tage ausgegeben, und bei den jüngsten Anschuldigungen müssen auch seine geäußert worden sein, sonst hätte man wohl schon Etwas darüber gehört.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 28. November. (Sohnschridten). Der Kaiser nahm gestern früh um 7 Uhr vor der Abreise nach Bary den Vortrag des Geheimen Rath's v. Zuccan entgegen. Die Rückkehr aus Bary nach dem Russen Palais erfolgte um 11 1/2 Uhr Abends. Heute Vormittag arbeitete der Kaiser von 9 Uhr ab mit dem Chef des Militärkabinetts und löste später die Militärverträge Abends wird der frühere Reichstages in Petersburg, General

Der Kommerzienrath begleitete den Schwiegersohn bis zur Thür, während Erich die unterbrochene Arbeit wieder aufnahm. „Du weisst nun, unter welchen Bedingungen ich Dir zu Diensten stehe.“
„Ja; vielleicht brauche ich aber Deine Hilfe gar nicht in Anspruch zu nehmen.“
„Büde Dir nur keine neuen Verpflichtungen auf, denn mit diesen würde ich mich entschieden nicht befassen.“
„Es liegt mir auch fern, Dir beratigendes zuzumuthen.“
„Ich komme mit, Nalch“, rief Armgard, bereits reisefertig aus ihrem Zimmer tretend.
„Nein, nein, es ist mein ausdrücklicher Wunsch, daß Du bleibst“, erwiderte er ungeschuldig. „Ich bitte Dich, Deinen Besuch keineswegs abzulassen.“
„Aber wann soll ich dann —“
„Ich werde Dir schreiben. Vielleicht hole ich Dich auch selbst. Auf Wiedersehen, Kleine! Adieu, Papa!“
Armgard wollte ihm nachsehen, aber Sch... hielt sie zurück. „Dah ich doch!“
„Säite ich nur diese rasche Abreise verhindern können! Es lag auch wirklich etwas Stärkendes für ihn in dem von Dir geplanten Arrangement. Wenn Du Dich nun entschließen wollest, ich weniger schroff entgegen zu treten, dann würde er gewiß —“
„Es bleibt bei dem, was ich gesagt habe!“ rief der Kommerzienrath zornig. „Soll ich mich vielleicht selbst rühmen, um seinen Dinkel nicht zu verlieren? Da spare nur Deine Worte. Zarre Mittheilungen sind hier nachlässig nicht mehr angebracht. Jetzt heisst es: „Bleiben oder brechen!“ Er hat alle Ursache für meine Vorschlag dankbar zu sein. Wenn Du das nicht selbst einsehst —“
„Ich thue es ja, kenne doch aber auch seinen Stolz und seine Empfindlichkeit.“

Wäsche.

Damen-Hemden, -Nachtjaken, -Beinkleidern,
sowie Haus- und Tischwäsche
in tabellarischer, guter Waare, stellen wir zu außerordentlich niedrigen Preisen
zum Verkauf. Es befinden sich dabei sowohl für Damen als für Dienstpersonal
zu Weihnachtsgeschenken geeignete Sorten.

Geschw. Jüdel

Halle a. S.
101 Leipzigerstraße 101.



C. F. Ritter
Halle S.
Leipzigerstrasse 90.

Größe Spielwaren-Ausstellung der Provinz.
Hauptlager der weltberühmten Ankersteinbaukasten.
Unterhaltungsplele. — Lehrmittel.
Puppen u. Puppenartikel. Auswahl u. Preise Concurrrenzlos.

H. C. Weddy-Pönicke,
Halle a. S.
Gegründet 1864. Fernsprecher 292.

Größtes Special-Geschäft in Fertigen Betten

- Bettfedern
- Daunen
- Rosshaaren
- Matratzen
- Eisernen Bettstellen

ca. 80 compl. Betten stets vorräthig.

Garantie für tadellose Qualitäten, für staub- und kalkfreie Federn.

Cigaretten.

Durch bedeutende Abchlüsse bin ich in der Lage, hervorragende Qualitäts-Cigaretten zu besonders billigen Preisen abzugeben und empfehle u. A.:

- I. 100 Stk. 2,50
- II. 100 - 3,10
- III. 100 - 3,50
- IV. 100 - 4,-
- V. 100 - 4,50

sowie edlere Marken von 5 bis 25 Mk. das Hundert in bestem Aroma und Brand. Herrere erlaube mir auf mein großes Lager von Cigaretten und Tabaken ergebenst aufmerksam zu machen.

Benno Dingler,
Geiststr. 42,
Ecke National-Theater.
Wäcker zum Sticken wird ang. nommen
Befehlsstr. 24, Sout.

Reste
Buckskin, Kammgarn, Cheviot,
für Herren- und Knaben-Anzüge.

Reste
Confectionsstoffe zu Jaquettes, Regenmäntel, Kragen und Kermel.

Erstes Special-Reste-Geschäft
Julius Löwinberg,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 20, I.
und Dessau, Astenischestr. 155, I.



THEE GRÖHE
von vorzüglicher QUALITÄT

G. Gröhe Nachf.
(Nubner A. Möbius),
Leipzigerstraße 102.

Giebichenst. Schuhfabrik,
Gr. Breitenstraße 2
liefert nach Maß
Halbstiefel à Paar 8 Mk.
Langstiefel à 15
Aufträge, welche Vormittags einlaufen
werden selbigen Tage noch ausgeführt.

Bis zum Umzug in unser neues Geschäftshaus Gr. Ulrichstr. 1 (am Kleinschmieden) setzen wir unsern

Räumungs - Ausverkauf

fort und offeriren noch mehrere Posten:

Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe, Möbelstoff-Reste, Tüllgardinen, Portièren, Reisedecken, Läufer-Reste, Fellvorlagen, Wachstuche, Linoleum-Reste zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Arnold & Troitzsch

Gr. Steinstrasse 9.

Billigste Bezugsquelle in Spielwaaren, Salanterie- u. Lederwaaren.
Albin Hentze, Halle a. S., Schmeerstr. 24.

David's

Schokoladen & Kakaos
werden von keinem Fabrikat übertroffen.

Grosse Bilder-Auction.

Donnerstag den 28. u. Freitag den 29. d. Mts.,
Vormittags von 9 Uhr an und Nachmittags von 3 Uhr ab werden
im Saal **Gr. Ulrichstr. 52**, Ecke der, Equit.,
ca. 1800 Stück fertig eingerahmte Salonbilder,
bestehend in echten, alten und neuen Kupfer- und
Stahlfichen, Radirungen, Aquarelldrucken, Pho-
tographien, Lithographien, Photographuren, Helio-
gravuren, Kunst-Ölldrucken, Ganssegen etc.
meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Wichtig für Wiederverkäufer, Möbelhändler, Hoteliers
und Neuvermähte.

Delikatessen russischer Salat,
Hühnerwälder Gansbrüste, Gänse-
keulen ohne Knochen, Gänsefüßel-
fleisch, prima Gänsefleisch,
Käseflor Rippstecker,
mild gesalzen, frischen Halbbraten,
gehobte Fänge,
rohen und gekochten Schinken,
Fischschinken, Mordebilla,
div. Braten, garnierte Schüsseln
in bestem Arrangement.

W. Nietsch,
Postleferant,
Leipzigerstr. 77,
Fernspr. 166.

A. Pfeifer,
Mechaniker,
Halle, St. Somburg 23, I.
Nähmaschinen-
Handlung.
Reparatur-Werkstatt.

Erst- u. Theile,
Nadeln, etc. u.

Teppiche.

Nur beste Qualitäten
in grosser Auswahl äusserst preiswerth.
Rollenwaare
zum Auslegen ganzer Zimmer.

Reisedecken. Schlafdecken. Tischdecken.
Angorafelle. Friese.

Gardinen.

Bruno Freytag,

Leipzigerstrasse 100.